

Qualitätsbericht der Hochschule Darmstadt (h_da)

für den Studiengang Public Management (B.Sc.)

Kurzbeschreibung des Akkreditierungssystems der h_da

Die Hochschule Darmstadt ist seit dem 29. September 2020 systemakkreditiert. Damit ist die Hochschule legitimiert, interne Akkreditierungsverfahren durchzuführen, selbständig Akkreditierungsentscheidungen zu treffen und das Siegel des Akkreditierungsrates zu verleihen. Die Akkreditierungsverfahren sind an der Hochschule Darmstadt in ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem im Bereich Studium und Lehre eingebettet.

Jeder Studiengang der Hochschule Darmstadt unterzieht sich in der Regel alle acht Jahre einem Akkreditierungsverfahren. Innerhalb dieser acht Jahre finden drei Studiengangskonferenzen unter Beteiligung aller für einen Studiengang relevanten Stakeholder statt, die der Qualitätssicherung sowie der Qualitätsentwicklung dienen. Vier Jahre nach der letzten Akkreditierung findet zusätzlich ein Entwicklungsgespräch mit der/dem Vizepräsident*in für Studium, Lehre und Studentische Angelegenheiten (VP S) statt.

Basis für die Beurteilung der Studiengänge sind folgende Dokumente in der der jeweils aktuellen Fassung:

- die Hessische Studienakkreditierungsverordnung (StakV),
- der Studienakkreditierungsstaatsvertrag (StAkkrStV),
- das Hessische Hochschulgesetz (HessHG) sowie
- die internen Vorgaben der Hochschule Darmstadt.

Relevante Akteur*innen des Qualitätssicherungsverfahrens sind auf der einen Seite die hochschulinternen Gremien, die für die Prüfung der formalen Qualitätskriterien zuständig sind:

- Senat,
- Hochschulentwicklungs- und Planungsausschuss (HEP),
- Studien- und Prüfungsausschuss (StuP).

und auf der anderen Seite diejenigen hochschulinternen Gremien und Einheiten, die Verfahren begleiten bzw. Akkreditierungsentscheidungen treffen:

- Zentrale Organisationseinheit Qualitätsmanagement Studium und Lehre,
- Zentrale Organisationseinheit Prüfungs- und Studienrecht,
- Akkreditierungskommission der Hochschule Darmstadt.

Die Prüfung der fachlich-inhaltlichen Kriterien erfolgt durch eine Gruppe externer Gutachter*innen, bestehend aus:

- Fachwissenschaftler*innen,
- Berufspraktiker*innen,
- externen Studierenden.

Der Prozess der Akkreditierung beginnt damit, dass der Fachbereich im Fachbereichsrat und in der Studiengangskonferenz die studiengangsbezogenen Informationen diskutiert und die geplante Weiterentwicklung einschließlich der Änderung der Ordnungen bespricht und beschließt.

Zunächst wenden sich die Studiengangverantwortlichen an den HEP-Ausschuss, der neben der Passung in die Hochschulentwicklungsstrategie auch die Einhaltung eines Teils der akkreditierungsrelevanten formalen Kriterien prüft. Danach werden die neuen Ordnungen vorbereitet und in den StuP-Ausschuss eingebracht. Die Ordnungen werden dann vom Senat beschlossen. Dieser prüft sie auf ihre Korrektheit und Passung zu weiteren formalen Qualitätskriterien.

Im nächsten Schritt ist ein Peer Review in Form einer Begehung durch externe Gutachter*innenvorgesehen. Im Rahmen dieser Begehung werden die fachlich-inhaltlichen Qualitätskriterien abgeprüft und das Ergebnis in einem Gutachterbericht festgehalten.

Danach stellen die begutachteten Studiengänge einen Akkreditierungsantrag an die Akkreditierungskommission der h_da, der alle akkreditierungsrelevanten Unterlagen enthält. Akkreditierungsrelevante Unterlagen sind:

- Gutachterbericht,
- Protokolle der Studiengangskonferenzen,
- Protokolle der Sitzungen von HEP- und StuP-Ausschuss,
- Protokolle Fachbeirat bzw. Gutachterbericht,
- Ergebnisse der aktuellen Befragungen und aktuelle Statistiken zum Studiengang,
- Ergebnisse aus Evaluationsverfahren sowie
- relevante Ordnungen des Studiengangs.

Die Akkreditierungskommission überprüft die Unterlagen auf Vollständigkeit und bewertet deren Inhalt unter Berücksichtigung des Eingangs der genannten Dokumente. Darauf basierend entscheidet die Akkreditierungskommission über die Akkreditierung des vorliegenden Studiengangs und verleiht das Siegel des Akkreditierungsrates. Folgende Verfahrensausgänge sind möglich:

- Akkreditiert ohne Auflagen, ohne Empfehlungen,
- Akkreditiert ohne Auflagen, mit Empfehlungen,
- Akkreditiert mit Auflagen, ohne Empfehlungen,
- Akkreditiert mit Auflagen, mit Empfehlungen,
- Nicht akkreditiert.

Für den Ausnahmefall, dass Fachbereiche die Entscheidung der Akkreditierungskommission nicht akzeptieren und es zu keiner Einigung kommt, wird ein Dissensprozess ausgelöst.

Studiengang Public Management

Abschlussgrad Bachelor of Science (B.Sc.)

Fachbereich Wirtschaft

Studienort(e) Darmstadt

Akkreditierungstyp

Erstakkreditierung Reakkreditierung

Art des Studiengangs

Grundständig Konsekutiv Weiterbildend

Studienform

Vollzeit Teilzeit

Berufsbegleitend

Dual

Double Degree

Fernstudium

Joint Degree

Sonstiges

Regelstudienzeit

Anzahl der Semester 6

Leistungspunkte

Anzahl ECTS-Punkte 180

Beschreibung des Studiengangs

Der Studiengang Public Management ist im Fachbereich Wirtschaft angesiedelt und orientiert sich an der beschriebenen strategischen Ausrichtung der Hochschule sowie der jüngst beschlossenen neuen Strategie des Fachbereichs Wirtschaft (Darmstadt Business School [DBS]). Diese Strategie richtet die Zukunftsentwicklung der DBS in allen Leistungsdimensionen an sechs zentralen Leitthemen aus:

- 1) Die Nachhaltigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft
- 2) Die Bereitschaft zu und Förderung von Innovationen
- 3) Die Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit unserer Absolventinnen und Absolventen
- 4) Eine hohe Praxisrelevanz und Praxisnähe
- 5) Ein hohes Maß an regionaler Vernetzung und Verwurzelung
- 6) Ein Lebensbegleitendes Lehren und Lernen

Mit seiner Schwerpunktsetzung in den Bereichen sozial-ökologische und digitale Transformation im und mit dem öffentlichen Sektor, seiner methodischen Ausrichtung an Handlungskompetenzen und dem Erlernen und dem Erfahren der Bedeutung und des Managements von Akteursnetzwerken sowie seiner engen Verzahnung mit regionalen Akteur*innen (die in den Studiengang hineinwirken und aus dem Studiengang Impulse erhalten) steht der Studiengang Public Management exemplarisch für diese strategische Ausrichtung.

Um das Erlernen und Erfahren der Zusammenarbeit in Netzwerken aus öffentlichen Verantwortungsträger*innen, privaten Unternehmen, Infrastrukturträgern (bspw. im Energie- und Mobilitätsbereich), Wissenschaft, technischen Expert*innen und Zivilgesellschaft zu befördern, wollen wir den Studiengang eng mit den anderen Studiengängen und Lehrangeboten des Fachbereichs verzahnen:

- Betriebswirtschaftslehre B.Sc.
- Betriebswirtschaftslehre M.Sc.
- Energiewirtschaft B.Sc.
- Energiewirtschaft M.Sc.
- Logistik-Management B.Sc.
- Wirtschaftsingenieurwesen B.Sc. (zusammen mit den Fachbereichen EIT und MK)
- Wirtschaftsingenieurwesen M.Sc. (zusammen mit den Fachbereichen EIT und MK)
- Internationale BWL B.Sc.
- Internationale BWL M.Sc.
- Master of Business Administration
- Nachhaltigkeitswissenschaften (Dr. rer. sust.)

Diese Verzahnung erfolgt sowohl über die Ausnutzung der Modularisierung unserer Lehrangebote als auch in neuen Formen der Zusammenarbeit, bspw. im Rahmen von Projekten mit Kommunen und Unternehmen, Veranstaltungen wie Ringvorlesungen oder dem Wirtschaftsforum der h_da. Durch die Einbindung des Zentrums für Nachhaltige Wirtschafts- und Unternehmenspolitik, des Promotionszentrums Nachhaltigkeitswissenschaften sowie weiterer Einrichtungen des Fachbereichs und der Hochschule wird dieser Anspruch auch in Form von Lehr- und Forschungsprojekten eingelöst.

In der Lehre legen wir viel Wert auf die Entwicklung der Handlungskompetenz (im Bereich Public Management) der Absolvent*innen und orientieren uns dabei stark an den „Future Skills“ 2 sowie der Förderung von Neugier und Resilienz der künftigen Public Manager*innen im Hinblick auf die gesellschaftlichen Veränderungs- und Transformationsprozesse. Unsere Absolvent*innen sollen dazu befähigt werden, sich aktiv in Veränderungs- und Transformationsprozesse einbringen zu können. Dies soll unter anderem dadurch erreicht werden, dass wir Studierende verantwortlich in die Bearbeitung von aktuellen, relevanten Forschungsfragen im Sinne eines forschenden Lernens einbeziehen. Durch unsere Forschungsaktivitäten bringen wir uns in die transformativen Diskurse ein, wie sie sich auch in der Strategie der Hochschule Darmstadt wiederfinden. Dies erfordert, den Wandel zu einer digitalen und einer nachhaltigen Gesellschaft als ganzheitliche Herausforderung zu verstehen.

Forschungsschwerpunkte des Public Managements sind Fragen rund um die Große Transformation und die Rolle von Staat, Verwaltung und Zivilgesellschaft. Aktuell wurden bspw. Fragestellungen der Digitalisierung im BMAS geförderten Projekt ALLE im digitalen Wandel behandelt. Zudem Fragen der nachhaltigen Stadtentwicklung und

der Mobilität im Projekt s:ne (Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung) und im ZNWU (Zentrum für nachhaltige Wirtschafts- und Unternehmenspolitik). Wir schließen an eine lange Tradition der Beschäftigung mit Nachhaltigkeit an und bauen auf den im Zuge der Etablierung des Zentrums für nachhaltige Wirtschafts- und Unternehmenspolitik (ZNWU) aufgebauten Strukturen, Kompetenzen und Ressourcen sowie eine äußerst dynamische Nachhaltigkeitscommunity an der h_da auf. Wir haben am Fachbereich Wirtschaft mit dem ZNWU eine Forschungs- und Transfer-Plattform geschaffen, die das Engagement vieler Kolleg*innen bündelt und unterstützt. Erste Erfolge in der Einwerbung entsprechender Mittel und zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltung bieten eine gute Ausgangsbasis für einen Ausbau des Engagements. Wir sind als Fachbereich an allen relevanten Aktivitäten der h_da beteiligt, in denen es um Nachhaltigkeit geht. Unsere Präsenz im Promotionszentrum Nachhaltigkeitswissenschaften, in s:ne, f:npv und i:ne ist eine Chance, um unseren Vernetzungsgrad und Impact zu erhöhen, effizient und effektiv zu arbeiten.

Wir stehen in regem Austausch mit regionalen und überregionalen Akteuren, möchten diesen Austausch intensivieren und uns so weiter öffnen und verbinden, um unsere wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Transferleistungen (Third Mission) weiter zu befördern.

Weitere Informationen

Zusätzliche Informationen zu diesem Studiengang finden Sie im [Hochschulkompass der HRK](#) sowie auf der [Webseite der Hochschule Darmstadt](#).

Agentur / h_da

Vorangegangene Akkreditierungen / Friständerungen

+	Von	Bis	Akkreditierungstyp	Agentur/h_da
-	29.08.2017	30.09.2022	Erstakkreditierung	AQAS e.V.

Qualitätsentwicklung im vergangenen Akkreditierungszeitraum

Alle zwei Jahre findet eine Studiengangskonferenz mit allen relevanten Stakeholdern statt. Folgende Dokumente bilden die Grundlage dafür (je nach Position des Studiengangs im Life Cycle):

- Daten zur Studiengangsentwicklung / Stammdaten:
 - Entwicklung von Studierendenzahlen (Bewerbungen, Annahmen, Absagen, NC, Studierende nach Fachsemestern)
 - Studiendauer, Studierende in RSZ (+2), Schwund / Abbruch
 - Studierende nach Merkmalen (Geschlecht, ausländische Studierende, Auslandsmobilität)
 - So weit möglich werden Vergleichsdaten betrachtet
- Ergebnisse folgender Befragungen:
 - Erstsemesterbefragung
 - Studierendenzufriedenheitsbefragung
 - Befragung vorzeitig Exmatrikulierter
 - Absolventenbefragung

+	Datum	Art der Qualitätsentwicklung
-	16.01.2018	Änderung der Ordnungen
		Modulhandbuch
		Präzisierung von Prüfungsleistungen
-	29.10.2019	Änderung der Ordnungen
		BBPO
		Ergänzung des Auswahlverfahrens
-	29.10.2019	Sonstiges
		Einführung einer Auswahlsetzung
-	22.10.2020	Sonstiges
		Allgemeine Studiengangskonferenz (bedingt durch Neueinführung noch nicht differenziert an Lifecycle angepasst)
		Ziele für Weiterentwicklung im Rahmen der Reakkreditierung:
		1) Public Management eingebettet in die Neuausrichtung der Fakultät unter dem Vorzeichen der „Großen Transformation“

- 2) Public Management als integraler Baustein einer fakultätsübergreifenden und hochschulweit vernetzt gestalteten „Studiengangsfamilie Große Transformation“ der h_da
- 3) Public Management als „The New PuMA“, ein inhaltlich und organisatorisch systemisch angelegter Studiengang, der auch die Hochschule, Verwaltungen, Öffentliche Unternehmen und Studierende als lernendes und wirksames Gesamtsystem neu gestaltet

Akkreditierungsverfahren

Mitglieder der Peer Review-Gruppe

- Prof. Dr. Bettina Hohn (HWR Berlin)
- Teo Mayer (Universität Hamburg)
- Matthias Meyer (Hauptamtsleiter Gemeindeverwaltung Roßdorf)
- Prof. Dr. Adelheid Zeis (Frankfurt University of Applied Sciences)

Datum der Begehung 21.01.2022

Empfehlungen der Peer-Review-Gruppe

- Die Möglichkeit zur Wiederholung von Prüfungen sollte regelmäßig im Prüfungszeitraum des Folgesemesters angeboten werden. (§12 (5) StakV)
- Um den Erfolg des innovativen Konzepts zu evaluieren, sollte bei der Qualitätssicherung zukünftig ein besonderes Gewicht auf die Befragung von Absolvent*innen gelegt werden. (§18 (1) StakV)

Datum Akkreditierungsentscheidung durch Akkreditierungskommission 08.06.2022

Zusammenfassende Bewertung der Akkreditierungskommission

Der Fachbereich hat den Nachweis erbracht, dass der Studiengang den Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung (StakV) des Landes Hessen vom 22. Juli 2019 entspricht.

Die fachinhaltlichen Qualifikationsziele des Studiengangs werden deutlich und es werden die vom Akkreditierungsrat vorgegebenen übergeordneten Qualifikationsziele und Kompetenzen verfolgt.

Der Studiengang verfügt über ein innovatives und ambitioniertes Konzept, das die Verwaltung der Zukunft mitdenkt.

Innerhalb der Hochschule Darmstadt und regional ist der Studiengang gut vernetzt.

Aus Sicht der Studierenden ist das Fehlen eines konsekutiven Masters ein deutliches Defizit.

Der Studiengang verfügt über eine Fülle an Elementen der Berufsfeldorientierung. Dies stellt eine ausgesprochene Stärke des Studiengangs dar.

Die Studienstruktur ist innovativ und in die Zukunft gedacht. Sie nimmt zu erwartende allgemeine curriculare Entwicklungen voraus. Im Übrigen entspricht die Struktur des Studiengangs dem Stand des Public Managements.

Die Modularisierung des Studiengangs ist sinnvoll konzipiert. Abfolge, Struktur und Arbeitsaufwand für die Module sind stringent geplant und realistisch bemessen. Die Modulbeschreibungen sind zielführend und verständlich formuliert. Die Studierbarkeit innerhalb der Regelstudienzeit ist gegeben.

Der Diversität der Studierenden (Kultur, Geschlecht, besondere Lebenslagen) wird Rechnung getragen. Ein Studium ist auch berufs begleitend und mit familiären Verpflichtungen möglich, ebenso wie ein Teilzeitstudium.

Die Lehrmethoden und didaktische Mittel sind geeignet, das Erreichen der Lernergebnisse zum Studienabschluss auf dem angestrebten Niveau zu ermöglichen.

Es besteht ein ausreichendes Angebot von Wahlfächern/Wahlpflichtfächern.

Mit Mentorenprogrammen, dem studentischen Trainerpool und anderen Maßnahmen stehen ausreichend Ressourcen für die individuelle Betreuung, Beratung und Unterstützung von Studierenden im Studiengang zur Verfügung.

Das Prüfungssystem ist insgesamt sinnvoll ausgestaltet und angemessen.

Alle notwendigen Daten und Informationen zur Qualitätssicherung im Studiengang werden erhoben und den relevanten Personen zur Verfügung gestellt. Die jeweils betroffenen Personen werden über die Studiengangskonferenzen in die Maßnahmenentwicklung und -umsetzung im Bereich Qualitätsmanagement einbezogen.

Der Vizepräsident für Studium, Lehre und studentische Angelegenheiten Herr Prof. Dr.-Ing. Manfred Loch hat am 20.04.2021 bestätigt, dass bei dem vorliegenden Studiengang eine Kapazitätsprüfung stattgefunden hat und die Lehrkapazität sowie die personelle und sächliche Ausstattung für die Dauer der Akkreditierung für ausreichend befunden wurde.

Die Akkreditierungskommission bestätigt, dass die Prüfungsordnung einer juristischen Prüfung unterzogen wurde und dass die Anerkennungsregeln für extern erbrachte Leistungen die Vorgaben der Lissabon-Konvention berücksichtigen.

Es handelt sich um einen nationalen Studiengang, der mit einem anerkannten Abschluss ausschließlich nach deutschem Recht abschließt.

Prüfung der formalen Kriterien

Die formalen Kriterien gemäß der Studienakkreditierungsverordnung (StakV) des Landes Hessen wurden

erfüllt.

teilweise erfüllt.

nicht erfüllt.

Prüfung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß der Studienakkreditierungsverordnung (StakV) des Landes Hessen wurden

erfüllt.

teilweise erfüllt.

nicht erfüllt.

Akkreditierungsentscheidung

Akkreditiert vom 01.10.2022

bis zum 30.09.2030

ohne Auflagen, ohne Empfehlungen

Auflagen

keine

Frist zur Auflagenerfüllung

Empfehlungen

keine